

Bruno Kaufmann Hubert Lampert

Objekte-Farben-Teile

Zürich

Stiftung für konstruktive und konkrete Kunst

Haus für konstruktive und konkrete Kunst

Mit der Ausstellung **Objekte-Farben-Teile** stellt das Haus für konstruktive und konkrete Kunst zwei Vertreter konstruktiv-konkreten Bilddenkens vor, die aus einem nahen, aber gemessen an der Präsenz in der Schweizer Kunstlandschaft, eigenartig fremden Kulturraum stammen: Bruno Kaufmann aus Liechtenstein und Hubert Lampert aus Vorarlberg/Oesterreich.

Die Auseinandersetzung von Bruno Kaufmann (geb. 1944) gilt einem grundlegenden Thema der konkreten Malerei, der Farbe. Er setzt dazu die „objektiven“ Qualitäten von Industriematerialien ein – Farbe ist das Ergebnis der Stofflichkeit in der sie präsent ist. Glanz oder Stumpfheit der Oberflächen, die Lichtdurchlässigkeit von Lochblechen oder die Farbmodulationen der Neonlichtquellen erweitern die Begriffe von Farbe, Fläche und Form zu einer Malerei der anderen Vorbedingungen. Er entwirft seine „Bilder“ auf dem Computer, setzt damit konsequent auch die mathematische, konstruktive Grundlage in den Bereich der Technisierung, wobei er den Computer einmal als rationelles Werkzeug zur Variantenerstellung und einmal als Generator zur Bildherstellung über das Programm für seine Plotterausdrucke einsetzt.

Hubert Lampert (geb. 1953) reduziert sein Vokabular auf den Würfel im Standardmass 1m^3 , die Farben Schwarz, Weiss, die Grundfarben und ihre ersten Mischfarben. Er schneidet den Würfel ein, vervielfältigt die Grundform durch Teilung, fügt Einzelteile zu neuen Konstellationen im Raum. Der uns allen bekannte Würfel wird „auseinandergenommen“ zum Spielfeld vieler Möglichkeiten. Er zeigt auch die Vermischung von zwei- und dreidimensionalen Würfeldefinitionen, wenn er den Würfel als optisches Verwirrspiel in seinen Umrisslinien ausführt. Ein spielerisches Szenarium, das die Mobilität in Raum und Zeit über die Möglichkeit der variablen Plazierung der Teile beinhaltet und die Bedingungen der Sichtbarkeit der Form im und durch den Raum formuliert.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit der Galerie am Lindenplatz, Schaan, Fürstentum Liechtenstein.

Finanzielle Unterstützung erfährt die Ausstellung von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Österreich, dem Land Vorarlberg, der Gemeinde Balzers, privaten Sponsoren aus Liechtenstein und der Galerie am Lindenplatz.

Zur Ausstellung erscheint ein von der Galerie am Lindenplatz herausgegebener Katalog mit Vorworten von Hans Brunhart (Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein), Dr. Martin Purtscher (Landeshauptmann Vorarlberg), einem Vorwort von Margit Weinberg Staber und Texten von Beatrix Ruf.

Vernissage

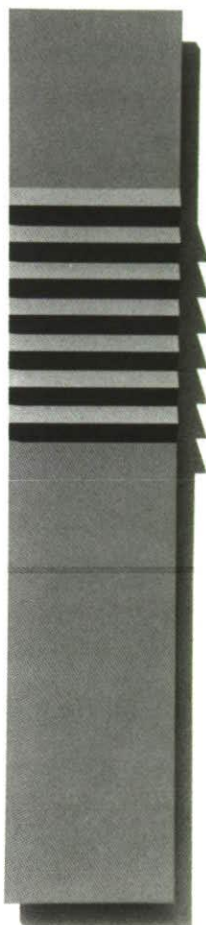
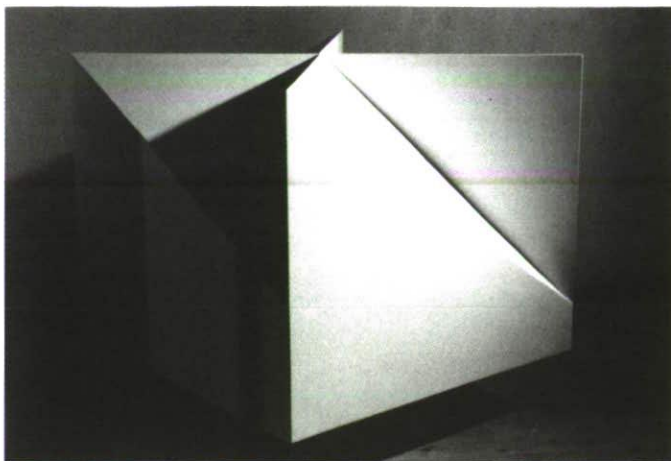
Freitag

4. September 1992

18.30 Uhr

Guns

Bruno



Der Stiftungsrat freut sich,
Sie zur Eröffnung der Ausstellung herzlich einzuladen

Freitag, 4. September 1992, 18.30 Uhr
Seefeldstrasse 317, 8008 Zürich

Begrüssung
Jean-Pierre Hoby
Chef der Kulturpflege der Stadt Zürich und
Mitglied des Stiftungsrates

Hans Brunhart
Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein

Dr. Martin Purtscher
Landeshauptmann Vorarlberg

Zur Ausstellung
Beatrix Ruf, Gastkuratorin

Haus für konstruktive und konkrete Kunst
Seefeldstrasse 317, 8008 Zürich
Telefon 01 381 38 08, Telefax 01 382 05 92

offen Dienstag–Freitag von 14 bis 17 Uhr
Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr
Führungen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr

Nächste Ausstellung Richmond Burton
Neue Bilder, Arbeiten auf Papier
6. November 1992–Januar 1993

Tram 2 und 4 bis Tiefenbrunnen
oder Bus Zollikon–Küsnacht ab Bellevue bis
Haltestelle Bahnübergang (Grenze Zollikon),
SBB (S7) bis Bhf. Tiefenbrunnen

Abb.
Hubert Lampert, Würfel, 1m³, zweiteilig mit Zwischenform, 1991
Bruno Kaufmann, 920118 B, Farbmodulation